

# HAFENFÜHRER KÖLN

## *Auf den ersten Blick*

Köln hat viele Gesichter: Universitäts- und Medienstadt, Wirtschaftszentrum mit einer der größten Messen Deutschlands, Kunstmetropole, kurz: eine Stadt mit Geschichte und Kultur an allen Ecken und Enden. Abendländische Kultur manifestiert sich in der alten Domstadt am Rhein in dem zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärten Dom, den zwölf romanischen Kirchen sowie den alten Römerstätten. Auch gefeiert wird nirgendwo so ungezwungen und ausgelassen wie in Köln. Ob auf einer Fernsehgalä, einem Presseball, einer Karnevalsfete oder einer studentischen Club-Party: ein obergäriges Kölsch-Bier gehört unbedingt dazu.

## *Historischer Rückblick*

Köln ging aus der römischen Siedlung Colonia Claudia Ara Agrippinensium hervor. Die Stadt gehörte seit Ende des 5. Jh.s zum Frankenreich und war schon im frühen Mittelalter eine der führenden Städte Deutschlands sowie zeitweilig neben Lübeck das wichtigste Mitglied der Hanse. 795 erhob Karl der Große Köln zum Erzbistum. Im 12./13. Jh. ersetzte man die römische Stadtmauer durch eine der damals größten und stärksten Befestigungsanlagen Europas. Bis ins 13. Jh. entstanden zahlreiche Kirchen im romanischen Stil. 1248 begann man mit dem Bau des Doms, der nach langer Unterbrechung erst 1880 vollendet wurde. Der Erwerb der Reliquien der Heiligen Drei Könige im Jahr 1164 machte die Stadt zum „Heiligen Köln“ des Mittelalters und zum Wallfahrtsziel für zahlreiche Pilger. Ende des 14. Jh.s erkämpften die zu „Gaffeln“ zusammengeschlossenen Handwerkerzünfte eine neue Verfassung, die bis zur französischen Besetzung 1794 in Kraft blieb. Nach 20 Jahren französischer Herrschaft wurde die Stadt 1815 preußisch. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Innenstadt fast komplett zerstört. Die originalgetreue Rekonstruktion der romanischen Kirchen und des Rathauses dauerte bis in die 1980er Jahre.

## *Sehenswürdigkeiten*

### **1** DOM

Der Kölner Dom gehört bis heute zu den bedeutendsten Bauten der Christenheit. Vorgängerbau war eine karolingische Kirche, die zu klein geworden war für die Wallfahrer, die vor den Reliquien der Heiligen Drei Könige beteten. 1248 begann der Neubau, 1322 wurde der Hochchor als Aufstellungsort für den Dreikönigenschrein eingeweiht und bis um 1530 waren Teile der Türme und das Langhaus fertig. Doch dann wurden die Arbeiten wegen Geldmangel eingestellt. Mit der Romantik kam eine Nationalbegeisterung auf, die in der Vollendung des Doms auch ein Symbol für die Einigung Deutschlands sah. 1842 nahm man die Bauarbeiten wieder auf, 1880 wurde der Dom vollendet. Meisterlich sind die Wände des gotischen Gotteshauses in große Fensterflächen und schlankes Maßwerk aufgelöst. Das Gero-Kreuz an der Nordseite des Chorumgangs ist eine der ältesten erhaltenen Großplastiken des Mittelalters, das von Gerhard Richter gestaltete Fenster gehört zu den jüngsten Highlights. Besichtigung außerhalb der Gottesdienste möglich: Nov.–April tgl. 6–19.30, Mai–Okt. tgl. 6–21 Uhr, [www.koelner-dom.de](http://www.koelner-dom.de)

### **2** RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM

Das wertvollste Exponat des Hauses ist das Dionysos-Mosaik aus dem Speisesaal einer römischen Villa (4. Jh.). Neben weiteren Mosaiken, römischen Gläsern, Möbeln, Skulpturen sowie römischem und germanischem Schmuck sehenswert: das Grabmal des römischen Veteranen Publicius aus dem 1. Jh. Di–So 10–17 Uhr, Roncalliplatz 4, Tel. 0221/22 12 44 38, [www.museenkoeln.de](http://www.museenkoeln.de)

### **3** MUSEUM LUDWIG

Das Museum beherbergt den gesamten städtischen Kunstbesitz aus dem 20. und 21. Jh. und gilt als das „Flaggschiff“ unter den Kölner Museen. Seinen Namen verdankt es dem Sammlerehepaar Irene und Peter Ludwig, das der Stadt 1968 ihre Pop-Art-Sammlung überließ. Dank einer großzügigen Schenkung der Witwe Irene Ludwig im Jahr 2001 verfügt das Museum u. a. über die drittgrößte Picasso-Sammlung der Welt. Di–So und feiertags 10–18 Uhr, jeden ersten Do im Monat 10–22 Uhr, Mo geschl., Heinrich-Böll-Platz, Tel. 0221/22 12 61 65, [www.museum-ludwig.de](http://www.museum-ludwig.de)

### **4** ALTSTADT GASSEN

Südlich des Doms öffnet sich der Roncalliplatz mit dem Heintelmännchenbrunnen in seiner Südwestecke. Zum Rhein hin beginnt das Altstadtviertel mit seinen kopfsteingepflasterten Plätzen und verwinkelten Gassen, die letztlich alle in die Rheinpromenade (Frankenwerft) münden, wo sich kölsche Kneipen, Restaurants und kleine Läden aneinanderreihen.

### **5** RATHAUS

Das wiederaufgebaute spätgotische Rathaus mit seinem 61 Meter hohen Turm und der Renaissancelaube war einst Repräsentationsbau eines selbstbewussten Bürgertums. Als solcher stand er in optischer Konkurrenz zu den Kirchen in seiner Umgebung.

### **6** WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD

Kunst vom Mittelalter bis hin zum Impressionismus des ausgehenden 19. Jh.s ist hier versammelt. Highlight der altniederländischen Malerei: Rembrandts Selbstbildnis im Alter (um 1668). Die Sammlung Fondation Corboud zeigt französische Impressionisten. Di–So 10–18 Uhr, 1. und 3. Do 10–22 Uhr, Obenmarspforten (am Rathaus), Tel. 0221/22 12 11 19, [www.wallraf.museum.de](http://www.wallraf.museum.de)

### **7** ST. MARIA IM KAPITOL

Die 1065 geweihte Kirche, erbaut nach dem Vorbild der Geburtskirche in Bethlehem, gilt wegen ihres Drei-Konchen-Chores und der Mischung aus Zentralbau und Langhausbasilika als einzigartig. Als Kuriosum finden sich hier Walrippen aus dem Pleistozän, im Volksmund „Zint Märjens Ripp“ (St. Marias Rippen) genannt. Tgl. 10–18 Uhr, Kasinostraße 6, [www.maria-im-kapitol.de](http://www.maria-im-kapitol.de)

### **8** KULTURZENTRUM NEUMARKT

Im 2010 eingeweihten Neubau finden sich gleich drei unterschiedliche Museen: das Schnütgen-Museum für sakrale Kunst, das Rautenstrauch-Joest-Museum für die Kulturen der Welt und das JuniorMuseum. Für alle drei Museen steht auch noch eine gemeinsame Bibliothek zur Verfügung. Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr, Cäcilienstr. 29–33

**aROSA** 

Schöne Zeit

## 9 ST. GEREON

Der Bau der romanischen Kirche wurde 1191 vollendet. Der Name geht auf den römischen Hauptmann Gereon zurück. Taufkapelle und südlicher Sakristeiflügel stammen aus dem 13./14. Jh. Im Inneren des Mittelbaus reicht das römische Gemäuer 16 m hoch. Besonderes Highlight: das Fußbodenmosaik mit Szenen aus dem Leben Davids und Samsons. Mo–Fr 10–18, Sa 10–17.30, So 13–18 Uhr, Gereonsdriesch 4, [www.stgereon.de](http://www.stgereon.de)

## Mit Kindern unterwegs

## 10 SCHOKOLADENMUSEUM KÖLN

Wie ein Schiff aus Glas und Metall liegt das Schokoladenmuseum im Rheinauhafen direkt vor der Altstadt nahe dem Kölner Dom. Besondere Angebote für Kinder machen den Besuch unvergesslich: In der Schokoschule lernen die Kleinen bei einer Kinderführung alles, was sie über Schokolade wissen möchten. In speziellen Schokoladenkursen für Kinder können sich schon die Jüngsten beim Herstellen handgefertigter Köstlichkeiten üben. Di–Fr 10–18, Sa, So u. feiertags 11–19 Uhr, Tel. 0221/93 18 88-0, [www.schokoladenmuseum.de](http://www.schokoladenmuseum.de)

## Shopping

Die großen Kaufhäuser sind auf der Hohen Straße und in der Schildergasse zu finden. An diese Fußgängerzone schließen sich die Einkaufs-

passagen am Neumarkt an. Als Shoppingroute empfiehlt sich auch die Strecke Breite Straße/Ehrenstraße von den WDR-Arkaden bis zum Hohenzollernring.

## PRINTEN SCHMITZ

Die Spezialitäten des Hauses – leckeres Gebäck, Pralines, Printen, Marzipan und Eigenkreationen – verwöhnen Kölner Gaumen schon seit 1842. Mo–Fr 8.30–19, Sa 8.30–18 Uhr, Breite Straße 87, Tel. 0221/257 63 84

## 4711

Seit über 200 Jahren das Eau de Cologne schlechthin: Nur 4711 darf sich »Echt Kölnisch Wasser« nennen. Stammhaus in der Glockengasse 4

## Allgemeine Informationen

### SERVICE-CENTER AM DOM

Mo–Sa 9–20, So und feiertags 10–17 Uhr, Kardinal-Höfner-Platz 1, 50667 Köln, Tel. 0221/346 43 0, Fax 0221/346 43 429

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

